

**Glauben heißt erkennen, dass die Aufgabe, die vor uns liegt,
nie so groß ist wie die Kraft, die hinter uns steht.**

(Pam Vredevelt)



Gott weiß, dass ich da bin. Und das genügt mir.

(Papst Johannes XXXIII.)

Verlange nicht, dass das, was geschieht,
so geschieht, wie du es wünschst;
sondern wünsche, dass es so geschieht, wie es geschieht,
und dein Leben wird heiter dahinströmen. (Epiktet)

2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Eine junge Ehefrau sagt: „Wer daran zweifelt, dass mehrere Menschen zur gleichen Zeit denselben Gedanken haben können, hat noch nie einen Tisch mit Hochzeitsgeschenken gesehen!“
2. Der Patient sieht, wie sich die Ärzte mit großer Sorgfalt die Gummihandschuhe anziehen. „Aha“, sagt der Patient, „Ihr Feiglinge wollt wohl keine Fingerabdrücke hinterlassen!“



Alle meine Worte und Taten sind in Gottes Hand.

Auf ihn allein verlasse ich mich. (Johanna von Orleans)



Dankeschön

**Klug ist, wer nur die Hälfte
von dem glaubt, was er hört.
Noch klüger ist, wer erkennt,
welche Hälfte die richtige ist.**

Lachen ist eine Macht,
vor der die Größten dieser Welt
sich beugen müssen. (Emil Zol)

**Man muss sein Herz an die Angel hängen,
wenn man Menschen fischen will.**

(Gottfried Keller)

Wähle den Weg über die Bäche
Und stürze dich nicht gleich ins Meer!

Man muss durch das Leichtere zum Schwierigen gelangen.

(Thomas von Aquin)



Das Wunder

Einst geschah in einem Dorf ein Wunder: Der Fluss trat über die Ufer, doch das Wasser, das alles zu zerstören drohte, was sich ihm in den Weg stellte, machte wundersamer Weise am Rand des Dorfes halt, ohne irgendeinen Schaden anzurichten. Der Rabbi des Dorfes dankte Gott für das Wunder und dieser antwortete: „Es ist Samuels Bittgebeten zu verdanken, denn sie haben mich gerührt.“ Der große Rabbi ging zu Samuel, den alle für den Dorfnarren hielten und fragte er ihn: „Welches Gebet hast du denn an Gott gerichtet, als der Fluss über die Ufer trat?“ „Ich wusste nicht, welche Worte ich wählen sollte“, sagte Samuel, „Ich hatte mein Gebetbuch nicht dabei und ich hätte auch nicht gewusst, welches ich auswählen sollte..... Also betete ich das ABC herunter und sagte zu Gott: Herr, hier sind alle Buchstaben. Sortiere sie doch bitte und forme aus ihnen das beste Gebet, um dieses Dorf zu schützen.“

